

## **Arbeitsgruppe Grundwasser**

Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung vom 19.10.2017, Rathaus, Raum C 110

Teilnehmer: gem. beigefügter Anwesenheitsliste

Nach der Begrüßung durch Herrn Umweltdezernenten Visser wird der vorgeschlagenen Tagesordnung sowie dem Protokoll der Sitzung vom 20.09.2017 zugestimmt. Herr Klaer merkt hierzu an, nicht Mitglied des Rates der Stadt Krefeld zu sein.

Herr Brons, FB 36, erläutert anhand eines Vortrages die geologischen und bodenkundlichen Gegebenheiten des Plangebietes sowie den Zusammenhang der Grundwasserneubildungsrate mit einer Vielzahl komplexer Faktoren. Darüber hinaus werden die diversen Möglichkeiten der Versicherung von Niederschlagswasser dargestellt. Es wird ersichtlich, dass im Plangebiet offenbar eine Vielzahl von Sickerschächten existiert, die zum einen nicht den erforderlichen Abstand zur anstehenden Grundwasseroberfläche ausweisen, zumeist sogar unmittelbaren Grundwasserkontakt besitzen und hierdurch jedes Regenereignis messbar zu einer unmittelbaren Beeinflussung des Grundwasserstandes führt.

Herr Horster, Vorstand KBK, ergänzt die vorgenannten Grundlagendaten durch eine Darstellung der im Plangebiet vorhandenen öffentlichen Entwässerungseinrichtungen (Schmutz- und Regenwasserkanal). Diese dienen vornehmlich der Aufnahme des Niederschlagswassers der befestigten Verkehrsflächen. Die Entwässerung der Einzelgrundstücke wird durch die Eigentümer auf privater Basis betrieben. Dies führt zu reduzierten Anschlussbeiträgen. Der Anschluss aller Grundstücke an die vorhandene Regenwasserkanalisation erscheint – vorbehaltlich der Kapazitäten – theoretisch möglich. Hierdurch würde jedoch eine sehr komplexe und kleinteilige Situation geschaffen und es müsste eine Vielzahl eigentumsrechtlicher und technischer Details geklärt werden. Der Regenwasserkanal mündet derzeit in die Vorbehandlungsanlage an der Deußstraße und entwässert dann in den Stadtwaldweiher.

Die nachfolgende Diskussion verdeutlicht, dass eine Eindämmung des zur Versickerung gebrachten Niederschlagswassers zwar dazu beitragen könnte, die aktuelle Situation nicht weiter zu verschärfen, sie jedoch nicht zu einer spürbaren Verbesserung führt, da sie die (ohne weitere Niederschläge) bereits vorhandene und problemschaffende Grundwassermenge nicht reduziert.

Die Frage der Auswirkungen eines Absenkungsstopps auf den entfernteren Abstrombereich (jenseits Breiten Dyk) führt zu privat ermittelten Daten aus einer intensiven, 25 Jahre währenden Beobachtung des Messpegels TB 12 (Winnertzweg, Entfernung zu den Brunnen ca. 1,4 km). So wurden in den Jahren 1995, 2006 und 2010 wurden Anstiege von 9 bzw. 10 cm/d infolge starker Regenereignisse ermittelt. Der höchste über das Jahr ermittelte Anstieg lag bei 1,24 m (1995), der geringste bei 0,52 m (2004). Im Jahr 1995 wurde auch mit NN + 31.76 m der höchste gemessene Stand verzeichnet. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass auch – wie auch im engeren Plangebiet – klimatische Einflüsse schnelle Auswirkungen im Grundwasser zeigen, ein erheblicher Anstieg des Grundwassers infolge der eingestellten Förderung jedoch mit zunehmendem Abstand vom Absenkungstief zunehmend unwahrscheinlich, wenn auch nicht auszuschließen ist.

Themenvorschläge für die nächsten Sitzungen:

<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Thema</b>	<b>möglicher Referent</b>
30.11.2017	Vorstellung der GW-Entwicklung über längere Zeiträume	Umweltverwaltung
30.11.2017	Darstellung des vorh. Pumpensystems: - Zustand - Standzeit - Betriebs- und absehbare Investitionskosten - Optimierungsbedarf	H. Dr. Strotmann (Gutachter) H. Föglein (LEG)
19.12.2017	Erfahrungen und Konzepte anderer Kommunen	H. Clever, Leiter Umweltamt Rheinkreis Neuss
19.12.2017	Festlegung der Sitzungstermine 2018	
2018	Erfahrungen anderer Pumpengemeinschaften in Krefeld	Pumpengemeinschaft Horstdyk
2018	Auswirkungen des Förderstopps auf die Niepkuhlen	H. Thies, FB 67 LINEG

Die AG legt einvernehmlich fest, die Sitzungsprotokolle nach der Genehmigung durch die Arbeitsgruppe im Netz veröffentlichen.

Darüber hinaus wird angeregt, den Informationstransport über die BV Nord hinaus auszuweiten und auch den Bauausschuss sowie evtl. auch den Umweltausschuss zu beteiligen.

# Arbeitsgruppe Grundwasser Dykgebiet

Sitzung vom 19.10.2017

## Anwesenheitsliste

Name	Vorname	Institution	E-Mail (falls unbekannt)	Handzeichen
Hanus	Bernhard	FRSC		
Klein	Ralph-Harry	Betriebsrat		
Horst	Andreas	Kommunales BR		
Norack	David	Büro		
Meyer	Ulwe	privat		
Fassbender	Angelika	privat		
FASBENDER	WALTER	CDU		
Läckes	Manfred			
Schmitke	Wolfgang	Bürgerverein Kiedor.		
v. Hofe	Julia			
JURIANZ	CHRISTIAN	privat		
Krumming	Michael	privat		
Blömmel	Jochim	FRSA		
VISSER	THOMAS	Stadt Weiden, RZV		